

Newsletter 2-2019

[Newsletter abbestellen](#)

[Veranstaltungen](#) | [Aus der Forschung](#) | [Aus dem Institut](#) | [Veröffentlichungen](#)

Veranstaltungen

SAVE THE DATE

Kracauer-Konferenz
21. bis 23. Mai 2020

Internationale Siegfried Kracauer-Konferenz 2020

mit Stephanie Baumann, Sabine Biebl, Vinzenz Hediger, Axel Honneth, Andreas Huyssen, Dorothee Kimmich, Gertrud Koch, Cornelia Koppetsch, Martina Löw, Ethel Matala de Mazza, Susanne Martin, Christoph Menke, Johannes von Moltke, Inka Mülder-Bach, Sighard Neckel, Inga Pollmann, Gérard Raulet, Henrik Reeh, Christine Resch, Bernd Stiegler, Ferdinand Sutterlüty, Felix Trautmann, Till van Rahden u. v. m.

Ziel der vom Institut für Sozialforschung veranstalteten Konferenz ist es, Kracauers Denken in seiner historischen Bedeutung für einzelne Disziplinen zu würdigen sowie mit Blick auf gegenwärtige Forschungsfragen zu aktualisieren. Neben Vorträgen und Foren, in denen Kracauers Bedeutung für übergreifende Reflexionsmedien der Moderne diskutiert werden, widmen sich Workshops der Analyse und Diskussion einzelner Werke Kracauers.

Die Konferenz wird von einem umfangreichen Begleitprogramm u. a. in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Frankfurt und dem Deutschen Filminstitut & Filmmuseum gerahmt.

Nähere Informationen zum Programm sowie zum Veranstaltungsort erscheinen in Kürze auf der Webseite des IfS.

SAVE THE DATE

Adorno-Vorlesungen
24. bis 26. Juni 2020



Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2020

mit Miranda Fricker

Unter dem Titel *An Ethics of Freedom* widmet sich die Philosophin Miranda Fricker an drei Abenden der Auseinandersetzung mit Fragen der Moral und der Freiheit im Werk des Philosophen Bernard Williams.

Prof Dr. Miranda Fricker leitet als Professorin für Philosophie das Graduate Center der City University of New York. Sie ist Fellow an der British Academy for the Promotion of Historical, Philosophical and Philological Studies und seit

2014 Mitherausgeberin des *Journal of the American Philosophical Association*. Sie ist Autorin unter anderem von: *Epistemic Injustice. Power and the Ethics of Knowing*. Oxford: Oxford University Press 2007.

Nähere Informationen zum Programm sowie zum Veranstaltungsort erscheinen in Kürze auf der Webseite des IfS.

Normativität und Kritik in der Feldforschung

Workshop

12. und 13.

Dezember 2019



mit Ursula Apitzsch, Robin Celikates, Sabine Flick, Marga Günther, Annette Hilscher, Anke Kerschgens, Sarah Mühlbacher, Ulrich Oevermann, Felix Roßmeißl, Minna-Kristiina Ruokonen-Engler, Thomas Scheffer, Francis Seeck, Sarah Speck, Irini Siouti, Andreas Streinzer, Vanessa Thompson und Mechthild von Vacano

Der Workshop setzt sich mit der Bedeutung qualitativer Sozialforschung für die Sozial- und Gesellschaftskritik auseinander. Ausgangspunkt ist ein doppelter Befund: Zum einen gibt es in der Forschungspraxis verschiedene Adaptionen von sozialphilosophischen und gesellschaftstheoretischen Konzepten. Zum anderen hat die qualitative Sozialforschung in verschiedener Form und mit unterschiedlichen Mitteln bedeutsame und eigenständige Beiträge für das Projekt der Kritik geleistet. Das Ziel ist, diese unterschiedlichen Forschungsansätze miteinander ins Gespräch zu bringen und zu diskutieren, wie die Beiträge der qualitativen Forschung zur Sozial- und Gesellschaftskritik konkret aussehen, welcher Forschungszugänge man sich dabei bedient, wo die Orte der Kritik liegen und welche Rolle die Sozialphilosophie sowie kritische Gesellschaftstheorie in diesen Projekten spielen.

Der Workshop findet im Rahmen des Jubiläums »100 Jahre Soziologie an der Goethe-Universität« statt und ist vom IfS-Arbeitskreis *Feldforschung* organisiert.

Im Rahmen des Workshops hält Robin Celikates am 12. Dezember einen öffentlichen Abendvortrag (siehe unten).

Veranstaltungsorte: IfS Raum I und Campus Bockenheim Hörsaal H4

Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#)

Weitere

Veranstaltungen



Prismen. IfS bei marx & co

18. November 2019

Vortrag und Diskussion mit Dr. Claudia Czingon

»Die Berufsmoral der Banker«

20 Uhr s. t., autorenbuchhandlung marx & co

Öffentlicher Vortrag

25. November 2019

Prof. Dr. Aaron Sahr (Hamburger Institut für Sozialforschung)

»Zahlungen. Zur politischen Anatomie einer modernen Praxis«

18 Uhr c. t., IfS Raum I

Öffentlicher Vortrag

2. Dezember 2019

Dr. Stefan Wellgraf (Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder)

»Konfrontationen im Berliner Mauerpark. Ethnografie rechter Gewalt«

18 Uhr c. t., IfS Raum I

Öffentlicher Vortrag

12. Dezember 2019

Prof. Dr. Robin Celikates (Freie Universität Berlin)

»Die Macht der Kritik. Epistemische Asymmetrien, Standpunkte und kritische Praktiken«

18 Uhr c. t., Campus Bockenheim Hörsaal H4

Öffentlicher Vortrag

18. Dezember 2019

Prof. Dr. Bernard Harcourt (Columbia University) im Gespräch mit Martin Saar über Kritik und Kritische Theorie

18 Uhr c. t., IfS Raum I

Termine Januar und Februar 2020:

20. Januar 2020

Prismen. IfS bei marx & co

27. Januar 2020

Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja (SOFI Göttingen)

10. Februar 2020

Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Menz (Uni Hamburg)

**Veranstaltungs-
programm**

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter:

www.ifs.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/

Aus der Forschung

**Neu in der
Mediathek**

**Adorno-Vorlesungen 2019
mit Peter E. Gordon**

Vom 14. bis 16. Juni 2019 fanden die Adorno-Vorlesungen 2019 statt. Aus Anlass des 50. Jahrestages von Adornos Tod am 6. August 1969 waren die diesjährigen Vorlesungen einer expliziten Auseinandersetzung mit seinem Werk gewidmet. An drei Abenden entwickelte Peter E. Gordon unter dem Titel »Theodor W. Adorno and the Sources of Normativity« Überlegungen zu Adornos Leben und Werk entlang der drei wichtigsten Koordinaten seiner Philosophie – Materialismus, Metaphysik und Ästhetik.

Mediathek

Audio- und Videomitschnitte von Veranstaltungen des IfS finden Sie unter:

www.ifs.uni-frankfurt.de/foto-audio-videoaufnahmen/

Aus dem Institut



Promotion

Dr. Andreas Streinzer wurde am 17. Juni 2019 mit seiner Dissertation zum Thema »Reconfigurations of Provisioning. Austerity and Interdependency in Volos, Greece« an der Universität Wien im Fach Kultur- und Sozialanthropologie promoviert. In seiner Arbeit untersuchte er die Rekonfigurationen wirtschaftlicher Beziehungen während der Rezession und tiefgreifenden Sparpolitik in Griechenland. Anhand einer langfristigen Feldforschung zwischen 2014 und 2017 zeigt er die vielfältigen Interdependenzen von Sparpolitik, Rezession und Solidaritätsökonomien und deren Auswirkungen auf Arbeit, Anerkennung, Verwandtschaft und Freundschaft.

Für seine Dissertation erhält Andreas Streinzer den SOWI.DOC Award der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

Ehrungen und Aktivitäten

Dr. Sabine Flick vertritt im Wintersemester 2019/2020 die Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie an der Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Juliane Rebentisch wird ab Herbst 2019 als Permanent Visiting Professor über drei Jahre hinweg am Department of German der Princeton University lehren. Sie teilt sich die Gastprofessur mit Prof. Dr. Joseph Vogl (Humboldt-Universität zu Berlin) und Prof. Dr. Inka Mülder-Bach (Ludwig-Maximilians-Universität München).

Dr. Christiane Schnell wurde als Sprecherin des Vorstands der Sektion Professionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) wiedergewählt.

Dr. Irimi Siouti wurde als stellvertretende Sprecherin in den Vorstand der Sektion Biographieforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) gewählt. Darüber hinaus wurde Dr. Irimi Siouti in den Vorstand des RC 38 Biography and Society, International Sociological Association (ISA) gewählt.

Dr. Andreas Streinzer wurde als Sprecher der Regionalgruppe Europa in der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie im Amt bestätigt.

Dr. Felix Trautmann vertritt im Wintersemester 2019/2020 die Gastprofessur für Wahrnehmungstheorie an der Hochschule für Gestaltung Offenbach.

Veröffentlichungen

**WestEnd. Neue
Zeitschrift für
Sozialforschung**

Heft 2–2019

Die »Studien« setzen ein mit einem Beitrag von **Jasmin Siri** und **Paula-Irene Villa** zur »Anti-Gender«-Debatte. Der Aufsatz fragt, weshalb sich gerade »Gender« so gut dazu zu eignen scheint, rechte, konservative und christliche Publika zu mobilisieren. **Frieder Vogelmann** plädiert für die



Aktualität der Vernunftkritik auch unter dem Ansturm sogenannter Fake News. Die zunehmende Entkopplung von Wahrheit und Demokratie diagnostiziert **Hauke Brunkhorst** und belegt, wie autoritärer Liberalismus im globalen Strukturwandel der Öffentlichkeit agiert.

Das »Stichwort« widmet sich dem Komplex der »Schuld« und der »Schulden«. Der Begriff der Schulden lässt sich in einer Vielzahl von Diskursen nicht allein mit einem ökonomischen Verständnis erfassen. In ihm verdichten sich zahlreiche Bedeutungsinhalte ökonomischer, politischer, moralischer, ethischer, religiöser und juridischer Art. Die Beiträge von **Johann Szews, Nathalie Karagiannis, Aristotelis Agridopoulos, Andreas Streinzer, Bo Stråth** und **Peter Wagner** gehen der Pluralität und Spannung des Begriffs nach und präsentieren inter- und transdisziplinäre Reflexionen und empirische Analysen zu gegenwärtigen Schuld- und Schuldenbeziehungen innerhalb des sich im tiefgreifenden Wandel befindenden europäischen Geflechts.

Die »Eingriffe« beginnen mit Überlegungen **Michael Walzers** zur Frage, wie Sozialismus heute aussehen sollte und wie er zu leben wäre. **Martin Saar** verortet die Bestimmung von Sozialphilosophie im Fadenkreuz von Ordnung, Praxis und Subjekt. **Micha Brumlik** exemplifiziert das Phänomen des Fundamentalismus an einer im Staat Israel von manchen orthodoxen Gruppen angestrebten Veränderung des öffentlichen wie teilweise des privaten Lebens im Sinne einer alle jüdischen Bewohner_innen bindenden Staatsreligion. **Andreas Huysen** eruiert, inwieweit Kategorien der früheren Faschismusanalyse aus dem Umkreis der Kritischen Theorie zur Erklärung des heutigen Faschismus in den USA dienen können.

Das »Archiv« bringt mit einer Einleitung von **Dirk Braunstein** einen Briefwechsel zwischen **Theodor W. Adorno** und **Karl R. Popper** aus dem Jahr 1961.

In den »Mitteilungen aus dem IfS« erinnern **Martin Saar** und **Tobias ten Brink** in einem Nachruf an den jüngst verstorbenen Ulrich Rödel.

Zum Inhalt der WestEnd-Ausgabe [2-2019](#)

Bücher



In der Schriftenreihe des IfS »Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie« sind neu erschienen:

Claudia Czingon

Die Berufsmoral der Banker

Potentiale und Grenzen finanzwirtschaftlicher Selbstregulierung

Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie

Band 29

Frankfurt a. M. und New York 2019 – Campus

Seit der Finanzkrise von 2008 ist einiges unternommen worden, um eine ähnliche Katastrophe in Zukunft zu verhindern – auch von den Finanzakteuren selbst. Heute gibt es eine Reihe von Selbstregulierungsmaßnahmen in Form von Wertekatalogen und Verhaltensstandards. Doch welche Spielräume lassen strukturelle Zwänge

zu? Mittels Interviews rekonstruiert die Autorin das berufliche Selbstverständnis und die Herausforderungen der Angestellten einer in Verruf geratenen Branche, die zu weitreichenden Erkenntnissen über die Potentiale und Grenzen finanzwirtschaftlicher Selbstregulierung führen.

Aus den Frankfurter Adorno-Vorlesungen ist hervorgegangen:

Lutz Raphael

Jenseits von Kohle und Stahl

Eine Gesellschaftsgeschichte Westeuropas nach dem Boom

Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2018

Berlin 2019 – Suhrkamp



In den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurden viele Staaten Westeuropas von einem beispiellosen Strukturwandel erfasst: Die Fabriken der alten Industrien verschwanden, Millionen von Arbeitsplätzen gingen verloren, vormals boomende Städte gerieten in die Krise und neue soziale Fragen bestimmten die politische Agenda. Was aber ist aus dem stolzen Industriebürger geworden – aus seinen Arbeitsplätzen, Karrierewegen und Wohnquartieren? Wie haben sich soziale Rechte und politische Teilhabe von Arbeiterinnen verändert, als der Wettbewerb global, das Management schlank und der Finanzkapitalismus dominant wurde? Welche Ideen und Ideologien begleiteten den Wandel? Am Beispiel der Industriearbeit in Großbritannien, Frankreich und der Bundesrepublik erzählt Lutz Raphael die vielschichtige Geschichte der westeuropäischen Deindustrialisierung, die als Vorgeschichte der postindustriellen Gegenwart fort dauert.

Weitere Buchveröffentlichungen

Christoph Deutschmann

Disembedded Markets

Economic Theology and Global Capitalism

Milton Park und New York 2019 – Routledge



Christoph Deutschmann

Kapitalistische Dynamik

Eine gesellschaftstheoretische Perspektive

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Wiesbaden 2019 – Springer VS



Kai-Olaf Maiwald und Inken Sürig

Microsociology

A Tool Kit for Interaction Analysis

London und New York 2019 – Routledge

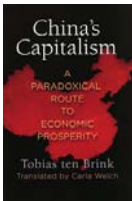




Juliane Rebentisch
La moralità dell'ironia
Hegel e la modernità
Rom 2019 – Inschibboleth Edizioni



Ferdinand Sutterlüty und E. Kay M. Tisdall (Hg.)
Agency, Self-Determination, Autonomy
Questioning Key Concepts of Childhood Studies
Special Issue, in: Global Studies of Childhood 9. 3
Melbourne und London 2019 – Sage



Tobias ten Brink
China's Capitalism
A Paradoxical Route to Economic Prosperity
Philadelphia 2019 – University of Pennsylvania Press

Aufsätze und Artikel

Agridopoulos, Aristotelis 2019: Schuld und Krise. Zeitdiagnosen im Konflikt, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 16. 2, 103–116.

Agridopoulos, Aristotelis 2019: Demokratie radikal denken. Warum Demokratien demokratisiert werden müssen, in: agora42. Das wirtschaftsphilosophische Magazin 4, 26–30.

Agridopoulos, Aristotelis 2019: Finanzkapitalismus, Entsolidarisierung, der Tod des Intellektuellen und die Echokammern der sozialen Medien. Ein Interview mit Joseph Vogl, in: Hohe Luft. Philosophie-Zeitschrift 2, 28–33.

Agridopoulos, Aristotelis und Maurits Heumann 2019: Bonnie Honig, in: Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen und Martin Nonhoff (Hg.): Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch. Berlin: Suhrkamp, 316–326.

Agridopoulos, Aristotelis und Seongcheol Kim 2019: Populismus, in: Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen und Martin Nonhoff (Hg.): Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch. Berlin: Suhrkamp, 593–603.

Agridopoulos, Aristotelis, Axel Honneth, Nathalie Karagiannis und Peter Wagner (Hg.) 2019: Stichwort: Schuld und Schulden, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 16. 2.

Agridopoulos, Aristotelis, Axel Honneth, Nathalie Karagiannis und Peter Wagner 2019: Einleitung zum Stichwort: Schuld und Schulden, in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 16. 2, 77–80.

Braunstein, Dirk 2019: Bilder von jenseits der Säule, in: junge Welt, 30./31. März, 6–7.

Braunstein, Dirk 2019: »Man sieht, wie wichtig es uns ist, dass jetzt etwas getan wird«. Interview mit Hannah Braunstein, in: junge Welt, 29./30. Mai, 5.

Braunstein, Dirk 2019: Autorschaft, Authentizität und Editionspraxis bei Seminarprotokollen. Viele Fragen und einige Antworten, in: Jörn Bohr (Hg.): Kolleghefte, Kollegnachschriften und Protokolle. Probleme und Aufgaben der philosophischen Edition. Berlin und Boston: de Gruyter (Beihefte zu Editio, Band 44), 167–177.

Braunstein, Dirk 2019: Mach das Beste draus. »Wolfszeit«: War da was vor '45?, in: junge Welt, 10. Juli, 10.

Braunstein, Dirk und Fabian Link 2019: Die »Heimkehrerstudien« des Instituts für Sozialforschung und ihr politisches Scheitern, in: Martin Endreß und Stephan Moebius (Hg.): Zyklus 5. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, 433–447.

Braunstein, Dirk und Fabian Link (Hg.) 2019: Beginn einer Gruppendiskussion aus dem Projekt »Zum politischen Bewußtsein ehemaliger Kriegsgefangener«, in: Martin Endreß und Stephan Moebius (Hg.): Zyklus 5. Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, 448–459.

Braunstein, Dirk und Fabian Link 2019: Demokratisches Denken durch die Praxis der Soziologie. Die Reeducation-Konzepte des Instituts für Sozialforschung in den 1950er Jahren, in: Karin Amos, Markus Rieger-Ladich und Anne Rohstock (Hg.): Erinnern, Umschreiben, Vergessen. Die Stiftung des disziplinären Gedächtnisses als soziale Praxis. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, 187–209.

Braunstein, Dirk und Jörg Probst 2019: Bericht: »LinksVerkehr« – eine Veranstaltungsreihe über 1968 in Marburg und Frankfurt a. M., in: WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung 16. 1, 175–180.

Braunstein, Dirk, Julia Jopp und Ansgar Martins 2019: Häretischer Materialismus. Auf dem Weg zu einer Phänomenologie des Widergeistes, in: Marc Nicolas Sommer und Mario Schärli (Hg.): Das Ärgernis der Philosophie. Metaphysik in Adornos Negativer Dialektik. Tübingen: Mohr Siebeck (Collegium Metaphysicum 22), 145–172.

Kontos, Maria 2019: Der Integrationsdiskurs in der Sarrazin-Debatte: Die Folgen für die Subjektwerdung von Migrantinnen und Migranten, in: Migration und Soziale Arbeit 41. 2, 100–106.

Kontos, Maria 2019: »Dringend gesucht! Ausländische Pflegefachkräfte im deutschen Krankenhausalltag«. Interview RBB Kultur, 8. Oktober.

Maiwald, Kai-Olaf 2019: Stand by Me: Was können Fotografien über Paarbeziehungen aussagen?, in: Dorett Funcke und Thomas Loer (Hg.): Vom Feld zur Theorie. Auf dem Pfad der rekonstruktiven Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 217–254.

Mühlbacher, Sarah und Ferdinand Sutterlüty 2019: The Principle of Child Autonomy. A Rationale for the Normative Agenda of Childhood Studies, in: Global Studies of Childhood 9. 3, 249–260.

Mühlbacher, Sarah und Ferdinand Sutterlüty 2019: Riots und Occupy: Zwei Reaktionen auf nicht eingelöste Demokratieverprechen, in: Stefan Joller und Marija Stanisavljevic (Hg.): Moralische Kollektive. Theoretische Grundlagen und empirische Einsichten. Wiesbaden: Springer VS, 199–214.

Mühlbacher, Sarah und Ferdinand Sutterlüty 2019: Jugendkriminalität, in: Staatslexikon. Recht – Wirtschaft – Gesellschaft. Hg. von der Görres-Gesellschaft und Heinrich Oberreuter. Dritter Band. 8., völlig neu bearbeitete Auflage. Freiburg i. Br.: Herder, 536–539.

Neckel, Sighard und Ferdinand Sutterlüty 2019: Vorwort zu: Claudia Czingon: Die Berufsmoral der Banker. Potentiale und Grenzen finanzwirtschaftlicher Selbstregulierung. Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie. Band 29. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 9–15.

Rebentisch, Juliane 2019: Three Questions – An Inquiry into the Sociology of Critique, in: Isabelle Graw und Christoph Menke (Hg.): The Value of Critique. Exploring the Interrelations of Value, Critique, and Artistic Labour. Frankfurt a. M. und New York: Campus, 139–142.

Rebentisch, Juliane 2019: Prä|Position: Texturen der Gegenwart #6. Interview mit Holm-Uwe Burgemann und Konstantin Schönfelder. <<https://www.praeposition.com/gespraeche/6-juliane-rebentisch>>.

Rebentisch, Juliane 2019: Theatricality, Autonomy, Negativity. A Conversation with Juliane Rebentisch, in: Tristan Garcia und Vincent Normand (Hg.): Theater, Garden, Bestiary. A Materialist History of Exhibitions. Berlin: Sternberg Press, 57–66.

Röß, Johannes, Jonathan Klein und Andrea C. Blättler 2019: Rezension von Geoffroy de Lagasnerie 2018: Denken in einer schlechten Welt, in: Zeitschrift für philosophische Literatur 7. 2, 19–28.

Saar, Martin 2019: Die Lust der Kirchenväter, in: Philosophie Magazin. Sonderausgabe: Michel Foucault. Der Wille zur Wahrheit. Mai, 92–94. Auch als: Ein unbekanntes Hauptwerk? Logbuch Suhrkamp. <<https://www.logbuch-suhrkamp.de/martin-saar/ein-unbekanntes-hauptwerk/>>.

Saar, Martin 2019: Einleitung: Aufklärung der Gesellschaft – Politik und Recht bei Leibniz, in: Daniel Fulda und Pirmin Stekeler-Weithofer (Hg.): Theatrum naturae et artium – Leibniz und die Schauplätze der Aufklärung. Stuttgart und Leipzig: S. Hirzel, 488–490.

Saar, Martin 2019: Rezo ist Habermasianer. Axel Honneth und Martin Saar im Gespräch mit René Aguigah. Deutschlandradio Kultur, 16. Juni. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/sozialphilosoph-zu-juergen-habermas-90-geburtstag-rezo-ist.2162.de.html?dram:article_id=451434>.

Saar, Martin 2019: Macht und Lebensform, in: Philosophisches Jahrbuch 126. 1, 139–149.

Saar, Martin 2019: Rezension von Quentin Skinner 2017: Thomas Hobbes und die Person des Staates. Berlin: Duncker & Humblot, in: neue politische literatur 64. 2, 435–437.

Saar, Martin 2019: Starkes Charisma und einnehmende Intellektualität. Interview zum 50. Todestag von Theodor W. Adorno. Deutschlandfunk, 4. August.

Saar, Martin 2019: Angel of Death, in: Martin Endres, Axel Pichler und Claus Zittel (Hg.): Eros und Erkenntnis – 50 Jahre »Ästhetische Theorie«. Berlin:

de Gruyter, 151–156.

Saar, Martin 2019: Selbstverständigung und Verselbstständigung. Zum 90. Geburtstag von Jürgen Habermas, in: *Leviathan* 47. 3, 274–285.

Saar, Martin 2019: Friedrich Nietzsche, in: Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen und Martin Nonhoff (Hg.): *Handbuch Radikale Demokratietheorie*. Berlin: Suhrkamp, 121–125.

Saar, Martin 2019: Baruch de Spinoza, in: Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen und Martin Nonhoff (Hg.): *Handbuch Radikale Demokratietheorie*. Berlin: Suhrkamp, 40–48.

Saar, Martin 2019: Kulturkritik, in: *Staatslexikon. Recht – Wirtschaft – Gesellschaft*. Hg. von der Görres-Gesellschaft und Heinrich Oberreuter. Dritter Band. 8., völlig neu bearbeitete Auflage. Freiburg i. Br.: Herder, 1189–1192.

Saar, Martin 2019: Ohnmacht und Unfreiheit. Demokratische Politik nach der Postdemokratie, in: Ulf Bohmann und Paul Sörensen (Hg.): *Zur Kritischen Theorie der Politik heute*. Berlin: Suhrkamp, 473–493.

Siouti, Irini 2019: New Migrations from Greece to Germany in Times of the Financial Crisis, in: Julie A. Panagiotopoulou, Lisa Rosen, Claudine Kirsch und Aspasia Chatzidaki (Hg.): *»New« Migration of Families from Greece to Europe and Canada. A »New« Challenge for Education?* Wiesbaden: Springer VS, 57–72.

Souza, Luiz Gustavo da Cunha de 2019: Human Rights, Reciprocal Recognition and the State. A Durkheimian Contribution, in: *Human Affairs* 29. 3, 297–310.

Souza, Luiz Gustavo da Cunha de 2019: Redistribuição ou Reconhecimento 15 Anos depois. Um Balanço do Debate entre Nancy Fraser e Axel Honneth e de sua Repercussão no Brasil, in: *Política & Sociedade* 17. 40, 118–155.

Streinzer, Andreas 2019: Ethical Economic Practice, in: James G. Carrier (Hg.): *Research Agenda in Economic Anthropology*. Cheltenham: Edward Elgar, 119 –136.

Sutterlüty, Ferdinand 2019: »Kindeswohl« – zum Wohle des Kindes?, in: *Forschung Frankfurt*, Ausg. 1: Konflikt! Zwischen Eskalation und Schlichtung, 73–76.

Sutterlüty, Ferdinand 2019: »Die Gewaltgeschichte einer Person kann sehr früh beginnen«. Nachgefragt bei Prof. Dr. Ferdinand Sutterlüty. Interview mit Susanne Keval, in: *Jüdische Gemeindezeitung Frankfurt* 52. 3, 36–37.

Sutterlüty, Ferdinand und E. Kay M. Tisdall 2019: Agency, Autonomy, Self-Determination. Questioning Key Concepts of Childhood, in: *Global Studies of Childhood* 9. 3, 183–187.

Trautmann, Felix 2019: Jean-Luc Nancy, in: Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen und Martin Nonhoff (Hg.): *Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch*. Berlin: Suhrkamp, 378–387.

Trautmann, Felix 2019: Philippe Lacoue-Labarthe, in: Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen und Martin Nonhoff (Hg.): *Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch*. Berlin: Suhrkamp, 327–336.

Trautmann, Felix 2019: Das Imaginäre, in: Dagmar Comtesse, Oliver Flügel-Martinsen, Franziska Martinsen und Martin Nonhoff (Hg.): Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch. Berlin: Suhrkamp, 553–562.

Voswinkel, Stephan 2019: Rückkehr in die Arbeit bei psychischen Erkrankungen. Herausforderungen für das Betriebliche Eingliederungsmanagement, in: WSI-Mitteilungen 72. 5, 343–350.

Voswinkel, Stephan 2019: 2019: Warum nicht auch die Arbeitssituation ändern? Interview mit Jochen Paulus, in: Psychologie heute 10, 75.

[Newsletter abbestellen](#)

Ifsnews mailing list

Ifsnews@dlist.server.uni-frankfurt.de

<https://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/ifsnews>